

# HOSPIZ KÖLN-DEUTZ e.V.

Hospiz Köln-Deutz e.V., Custodisstraße 3-17, 50679 Köln

Köln, im Oktober 2012

Liebe Mitglieder und Freunde des Hospiz Köln-Deutz e.V.!

Oktober, der goldene Monat. Schauen wir ins Lexikon: Der Oktober ist im Gregorianischen Kalender der zehnte Monat des Jahres. Im Mittelalter galt der Oktober als heiliger Monat, in dem man bevorzugte zu heiraten. Auch Könige heirateten meistens im Oktober.

Er hat 31 Tage. In den Ländern, in denen im Oktober die Zeit von der Sommer- auf die Normalzeit umgestellt wird, ist der Oktober der längste Monat des Jahres. Der Oktober beginnt (außer in Schaltjahren) mit demselben Wochentag wie der Januar.

Die Römer nannten ihren achten Monat des Jahres „mensis october“ (lat. octo = acht). Obwohl der Monat nach der Julianischen Kalenderreform 46 v. Chr. an die zehnte Stelle verschoben worden ist, ist es bei seinem römischen Namen geblieben. Zur Regierungszeit Kaiser Tiberius schlug der Senat vor, den Oktober nach seiner Mutter Livia Drusilla in „Livius“ umzubenennen. Dies lehnte der Kaiser allerdings ab, um nicht eine Gleichrangigkeit mit seiner Mutter akzeptieren zu müssen. Zur Regierungszeit Kaiser Domitian wurde der Monat in „Domitianus“ umbenannt, das sich aber im Gegensatz zu Juli und August nicht durchsetzte.

Andere urdeutsche Namen sind „Weinmonat“, dieser Name soll bereits von Karl dem Großen im 8. Jahrhundert eingeführt worden sein und weist auf den Beginn der Weinlese und der weiteren Weinverarbeitung hin, oder der altdeutsche Name „Gilbhart“, der sich aus „gilb“ für die Gelbfärbung des Laubes und „hart“ für „viel“ zusammensetzt. Allgemein wird er wegen des Beginns der Verfärbung der Laubblätter häufig als goldener Oktober bezeichnet. Bei den Jägern wird dieser Monat auch Dachsmond genannt.

Der Oktober ist für viele die schönste Zeit im Jahr. Die Luft ist klar, die Sonne erwärmt uns noch bevor es in die kalte, ungemütliche Jahreszeit geht. Bäume und Laub nehmen wunderschöne Farben an.

Genießen Sie die letzten schönen Tage.

Oktober: Auch Zeit für einen neuen Mitgliederbrief. Vielleicht haben Sie ja auch schon drauf gewartet.

Wir möchten Ihnen das Palliativ Team SAPV vorstellen, Sie auf den neuen Flyer aufmerksam machen und Sie zu einer neuen Veranstaltung zum Thema Demenz einladen.

Viel Vergnügen beim Lesen.



## „Palliativ Team SAPV Köln“

Zusammenarbeit mit dem Hospiz Köln-Deutz

Im Frühjahr diesen Jahres hat sich das „Palliativ Team SAPV Köln“ gegründet und kooperiert seit dieser Zeit auch mit unserem Hospiz. SAPV steht für „spezialisierte ambulante Palliativversorgung“. Cicely Saunders, von der auch unser Motto „Dem Leben Raum geben“ stammt, sagt: „Palliativmedizin heißt nicht, dem Leben mehr Tage hinzuzufügen, sondern den Tagen mehr Leben zu geben“.

Das Wort Palliativmedizin hat seinen Ursprung im Lateinischen: „pallium“ heißt Mantel und wie ein Mantel sollen alle Maßnahmen der Palliativmedizin den Schwerstkranken schützend umhüllen. Spezialisierte, ambulante Palliativversorgung (SAPV) bedeutet: Behandlung von Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung zu Hause. Die speziellen pflegerischen und medizinischen Leistungen werden von ausgebildeten Palliativärzten und Palliativpflegekräften erbracht, die auch mit den Hospizdiensten aber auch mit Haus- und Fachärzten sowie Krankenhäusern eng zusammen arbeiten. Die Leistungen sind zusätzlich und ergänzen die bestehenden ambulanten Angebote. Bei entsprechenden Beschwerden können alle Haus- und Fachärzte die SAPV-Leistungen verordnen. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten vollständig.



Möchte Sie mehr wissen: Besuchen Sie die Internet-Seite [www.palliativteam-koeln.de](http://www.palliativteam-koeln.de) oder rufen Sie bei uns im Büro an (Tel.: 0221 82745519).

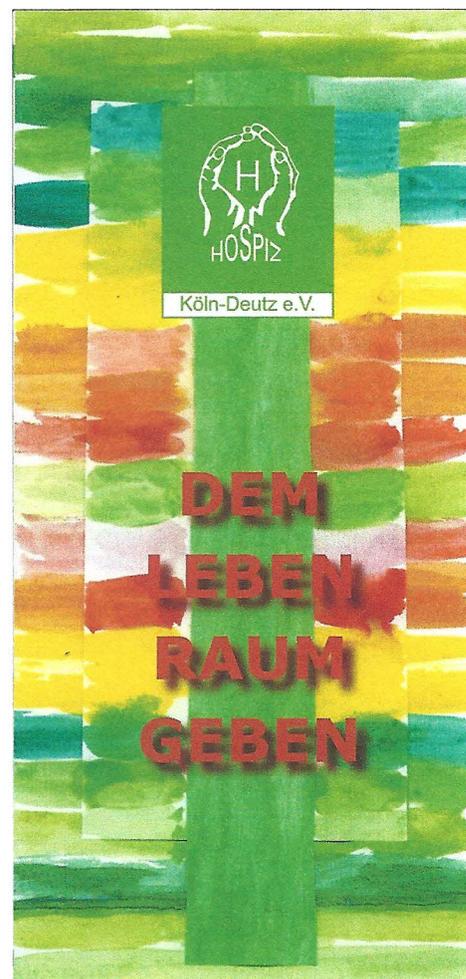
## „Dem Leben Raum Geben“

Unser neuer Flyer stellt sich vor

Mit diesem Brief erhalten Sie eine Neuauflage unseres Flyers. „Dem Leben Raum geben“: Entspricht nicht die erste Seite des Flyers genau diesem Motto? Machen Sie sich mit mir auf zu einer kleinen Betrachtung: Leben und Raum finden sich auf dieser ersten Seite wieder. Die Hände, die das Herz schützen, als Hoffnung für ein Leben in den letzten Stunden, werden getragen von einer grünen Säule, die in mitten der Wiese des Lebens steht. Grün, die Farbe der Hoffnung. Gelb, die Farbe des Lichts und der Wärme. Rot, die Farbe der Liebe. Oben ein wenig Blau - symbolisch für den Himmel, in dem die Säule endet und der wiederum vom Grün der Hoffnung umgeben wird.

Und der Raum? Als untere Schicht die verschiedenen Farben des Lebens, darauf liegend die Säule und leicht erhaben die Hände, die das Herz umschliessen. Über allem das Leitmotiv des Hospizes „Dem Leben Raum geben“ mit seinem dunklen Schatten, der auch Raum und Zeit für Trauer zulässt.

Geben Sie die Flyer bitte weiter: An Freunde, Bekannte, Verwandte und Kollegen. Sie sollen sich einfangen lassen von der Hospiz Idee, erfahren was wir machen und zugegeben: Wir möchten auch neue Mitglieder werben. Bei allem freiwilligen Engagement insbesondere durch die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter - ohne finanzielle Mittel kann auch der Hospiz Köln-Deutz keinen Raum zum Leben geben.



## „Praktischer Umgang mit Demenz“

Ein Abend mit Christoph Besta

Einige von Ihnen kennen ihn: Christoph Besta, Fachberater in der Gerontopsychiatrie, der uns Anfang des Jahres eingefangen hat mit seinem Info-Abend zum Thema „Alltag mit Demenz“. Einem Abend, der ganz ohne jede Präsentationstechnik, ohne Folien und Manuskripte ausgesprochen informativ und kurzweilig war - trotz des sicherlich nicht einfachen Themas. Wir freuen uns, dass Herr Besta wieder zu uns kommt. Kommen Sie auch! Herr Besta spricht mit uns zum Thema „Praktischer Umgang mit Demenz“ und zwar am 15. November um 18.00 Uhr; diesmal aber im Bistro der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Deutz/Poll, in der Tempelstraße 29 (direkt neben der Kirche St. Johannes).